

INSEKTENSTICHE – EINE GROSSE GEFAHR FÜR UNSERE HAUSTIERE?

Liebe Tierbesitzer!

Wer kennt das nicht? - plötzliches, panikartiges Davonlaufen; Schreien, Jaulen; Hochhalten einer Pfote sowie intensives Lecken an einer bestimmten Stelle.

Ihr Haustier wurde vermutlich von einer Biene oder Wespe gestochen.

Welche Symptome können noch auftreten:

Bei sehr sensiblen Tieren kann es kurzfristig auch zu Erbrechen, Kreislaufproblemen eventuell sogar zum Kollaps kommen.

Wie kann ich einen Bienen- oder Wespenstich nachweisen?

Eine genaue Untersuchung der Pfote ist notwendig um eventuell noch einen Stachel in der Haut zu finden. An der Einstichstelle ist die Haut gerötet, geschwollen und sehr schmerzhaft – wie wahrscheinlich jeder aus eigener Erfahrung weis.

Was kann ich tun?

- ◆ **Stachel entfernen** (Falls vorhanden)
- ◆ **Kühlen** mit kaltem Wasser oder Eis
- ◆ **schmerzstillende Salbe** auftragen
- ◆ Bei Erbrechen und Kreislaufschwäche **Kreislauftropfen** verabreichen und sofort Ihren **Tierarzt** aufsuchen

Die allermeisten Bienen- und Wespenstiche sind zwar wie für den Menschen sehr schmerzhaft, verlaufen aber meist ohne schwerwiegende Probleme. Bei Mehrfachstichen oder bei sensibilisierten Tieren können aber auch bedrohliche Situationen auftreten.

Zur sofortigen Selbsthilfe eignen sich Kreislauftropfen, die man sehr leicht auf die Zunge Ihres Haustieres auftropfen kann. Sie sollten **immer in Ihrem Notfallset** mitgeführt werden!

Obwohl theoretisch möglich, beobachtet man bei Hunden und Katzen eigentlich ganz selten Bienen- und Wespenstiche im Rachen, womit eine Einengung der Luftzufuhr verbunden wäre.

Vorbeugen ist besser als heilen.

Wir beraten Sie gerne über die besten Medikamente für Ihren Liebling.